

Der Verein Freunde der Grundbuchhalle
Der Hamburgische Richterverein
Der Hamburgische Anwaltverein
und der Kommunikationsverein Hamburger Juristen

laden ein:

Dr. Heiko Morisse

Richter am Hanseatischen Oberlandesgericht

stellt sein Buch vor:

„Jüdische Rechtsanwälte in Hamburg – Ausgrenzung und Verfolgung im NS-Staat“

am Dienstag, 26. August 2003, 18.00 Uhr,
in der Grundbuchhalle des Landgerichts,
Ziviljustizgebäude (Anbau), Sievekingplatz 1.

Am 7. April 1933, zwei Monate nach der Machtübernahme, erließ die nationalsozialistisch geführte Reichsregierung das Gesetz über die Zulassung zur Rechtsanwaltschaft, auf Grund dessen rund ein Drittel der Rechtsanwälte jüdischer Herkunft aus ihrem Beruf ausgeschlossen wurden. Durch vielfältige administrative und gesetzgeberische Maßnahmen wurden die Entrechtung und Verfolgung der jüdischen Rechtsanwälte schrittweise fortgesetzt. Am Ende standen ein umfassendes Berufsverbot, die Vertreibung in das Exil und die physische Vernichtung in den Konzentrationslagern. In seinem Buch beschreibt Heiko Morisse den Ablauf dieses Entrechtungsprozesses in Hamburg, seine Auswirkungen auf die betroffenen Hamburger Rechtsanwälte sowie – in 235 Kurzbiographien – deren individuelles Schicksal.

Büchertisch: Buchhandlung Mauke

Es erwartet Sie ein kleiner Umtrunk